

# „Wir müssen die Palette leben“

Kulturprojekt vor dem Rathaus ist eröffnet – Holzbau zieht Menschen an

Von unserem Redaktionsmitglied  
Marlen Singer

Blaues Licht an den Stufen taucht die hölzerne Kulturpalette in geheimnisvolles Licht. Die Musik von Wolfgang Lackerschmid und Band fasziniert die Besucher. Die gute Stimmung bei der Eröffnung der Kulturpalette am Donnerstagabend können auch einige Regentropfen nicht verderben. OB Paul Wengert und Thomas Höft, Bewerbungsmanager für die Kulturhauptstadt, rufen die Menschen auf, das Theater aus rund 4500 Paletten für sich zu erobern.

„Super, endlich tut sich mal was in der Stadt. Die Palette ist gut für Augsburg.“ Grafiker Roman Schellmoser ist begeistert von der neuen Attraktion auf dem Rathausplatz. Mit dieser Meinung steht der 39-Jährige nicht alleine da. „Ich bin positiv überrascht, das

Ding macht sich sehr gut“, sagt auch Rentnerin Christine Müller. Eine Gruppe von Gymnasiasten aus dem Holbein-Gymnasium kann zwar optisch mit dem Holzbau des Architekten Andy Brauneis nicht viel anfangen, will aber gleich die Bühne für ein Konzert ihrer Band reservieren. „Eine feste Bühne mitten in der Stadt finde ich gut“, sagt Benjamin Rost.

Zuschauen ja, aber selber etwas machen – da zögern die Augsburgers noch. Auch wenn die spontane Aktion eigentlicher Sinn der Installation ist, die für den offiziellen Auftakt für Augsburgs Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2010 steht. „Denn schließlich geht es um die Frage, ob Augsburg überhaupt Kulturhauptstadt-tauglich ist“, so OB Wengert in seiner Rede zur Eröffnung der Holzkulptur. Und Bewerbungsmanager Thomas Höft vergleicht die Palette mit der Hardware, die durch die Menschen belebt werden muss: „Erobern Sie die Palette, wir müssen sie leben, dann können andere uns mit dem Titel ehren.“

Der Hamburger ist sehr zuversichtlich, dass das Konzept aufgeht: „Wir haben schon für jeden Abend Programm.“ Auch setzt er auf die Kulturbotschafter, die in den kommenden Wochen Themenschwerpunkte für die Palette festgelegt haben. Und wenn die Bühne die meisten Stunden am Tag leer bleibt? „Auch das müssen wir akzeptieren“, so Höft.

Am Eröffnungabend lobt er die Flexibilität der Augsburgers, die nach einsetzendem Regen einen Umzug in den Unteren Fletz des Rathauses mitmachen und dort den Klängen der

barocken Instrumente des Rosenmüller Ensembles aus Leipzig lauschen. Aber bald geht es wieder raus und Wolfgang Lackerschmid mit Band sowie Sängerin Stefanie Schliesinger sorgen für wunderschönen Jazz an diesem Sommerabend auf der neuen Kulturpalette.

24 Stunden später geht es hier in einen veritablen Boskampfl über vier Runden. In Rechtsauslage Wolfhard Sitter, Augsburgs Literatur-Förderpreisträger 2001 und Boxtrainer beim PSV. In Linksauslage der ehemalige Ringer Chris Prinzessing, als Ringrichter der schwäbische Jugendboxmeister Eugen Lang. Der erkennt auf ein gerechtes Unentschieden. Und doch gibt es einen Sieger – nämlich die Literatur, wie sie der athletisch und poetisch gleichermaßen stark beeindruckende Sitter ganz im Sinne des Boxfreundes Bert Brecht darbietet. Sein „Mach’s gut, Aphrodite“ von 2001 erweist sich heute als vergebliche Liebesbühn – mit Zeilen wie „hätten wir nur ein wenig befreiten lockeren Mut“ oder „haben wir nicht schon oft Verwegenes später als heilig erkoren“. Sitters Dichtung & Box-Performance wird Sonntag und Montag wiederholt.

**info** Bis 28. September steht der hölzerne Trepperbau den Menschen täglich von 10 bis etwa 23 Uhr zur Verfügung – frei für spontane oder unter Telefon 0821 / 324 3262 reservierte Aktionen. Nachts sperrt ein Sicherheitsdienst ab. Die Männer in den blauen Uniformen sind auch am Tag präsent. [www.kulturbotschafter.de](http://www.kulturbotschafter.de)

## KOMMENTIERT

### Vielversprechender Auftakt

Die Augsburgers haben keine Berührungsängste – zumindest was die Kulturpalette auf dem Rathausplatz betrifft. Schon vor der offiziellen Eröffnung nahmen sie die Holzinstallation des Augsburgs Künstler und Architekten Andy Brauneis in Besitz. Erwachsene ließen sich auf den Paletten nieder und genossen einen ganz neuen Blick auf „Ihr“ Rathaus, Kinder hüpfen von Stufe zu Stufe und eine

Touristin aus Italien meinte anerkennend: „Toll, was Ihr hier habt.“

Positive Reaktionen auch bei der Eröffnungsfest – obwohl der Regen kurz zu einem Umzug ins Rathaus zwang. Bei sommerlichen Temperaturen sorgten die Musiker(innen) um Wolfgang Lackerschmid für Hochstimmung vor außergewöhnlicher Kulisse. Ein vielversprechender Auftakt.

Nun ist es wichtig, die Bühne weiterhin zu beleben – auch mit festen Programmpunkten. Damit die erfolgreiche Premiere nicht der einzige Höhepunkt einer originellen Idee bleibt.

Melanie Scholter



Wolfgang Lackerschmid und Band sowie Sängerin Stefanie Schliesinger spielen am Eröffnungabend coolen Jazz.